



Gemeinderat

Gemeinde Buchegg

Protokoll der 9. Sitzung vom Montag, 22. Mai 2017, 19:00 bis 21:10 Uhr
im Gemeinderatszimmer, Mühledorf

Vorsitz: Meyer Verena, Gemeindepräsidentin

Anwesend: Stutz Thomas
Anderegg Sabine
Frenzer Guido
Isch Christoph
Mann Alexander
Marti Samuel
Rufer Kurt
Stuber Kurt

Entschuldigt: Thomi Anita

Protokoll: Seiler Daniela

Gäste Patric Schild (Solothurner Zeitung), Jacqueline Aeberhardt (Finanzverwalterin)

Traktanden

1. Begrüssung
2. Definitive Fassung Jahresrechnung 2016 - Beschluss zu Handen der Gemeindeversammlung (Th. Stutz / J. Aeberhardt)
3. Protokollgenehmigung
4. Arbeitsgruppe Mehrzweckhalle Aetigkofen (S. Anderegg)
 - a) Resultate
 - b) weiteres Vorgehen
5. Alters- und Pflegeheim Bucheggberg
DV Alterssitz Buechibärg vom 6. Juni 2017 - Haltung des Gemeinderates (S. Anderegg)
6. KEBAG AG
Generalversammlung vom 1. Juni 2017 - Haltung des Gemeinderates (K. Stuber)
7. GEB / GEBNET AG
Generalversammlung vom 1. Juni 2017 - Haltung des Gemeinderates (A. Mann)
8. Mitteilungen
9. Verschiedenes
10. Pendenzen

1. Begrüssung

Vreni Meyer begrüsst alle Anwesenden insbesondere Jacqueline Aeberhardt von der Finanzverwaltung und Patric Schild von der Solothurner Zeitung. Entschuldigt ist Anita Thomi.

Vreni Meyer möchte nach der Sitzung alle zu einem Umtrunk ins Restaurant Kreuz einladen. Weitere Infos folgen in den Mitteilungen.

Die Traktandenliste wird stillschweigend genehmigt.

2. Definitive Fassung Jahresrechnung 2016 - Beschluss zu Handen der Gemeindeversammlung (Th. Stutz / J. Aeberhardt)

Ausgangslage

Der vorliegende Jahresrechnung 2016 schliesst deutlich besser ab als budgetiert:

| | | |
|--|-----|---------------------|
| Aufwandüberschuss gemäss genehmigtem Budget 2016 | CHF | -929'900.00 |
| Ertragsüberschuss | CHF | <u>264'815.50</u> |
| Besserstellung gegenüber Budget | CHF | <u>1'194'715.50</u> |
| (Vorjahr: Besserstellung gegenüber Voranschlag) | CHF | 1'869'264.93) |

Die grösste positive Abweichung lässt sich erneut bei den Steuereinnahmen feststellen:

Diese liegen mit CHF 7'382'758.87 (VJ CHF 7'639'985.79) um CHF 592'558.87 (VJ CHF +751'180.59) über den budgetierten Steuereinnahmen von CHF 6'790'200.

Besser / Schlechter als budgetiert schliessen ab:

| | | | | |
|----------------------------|----------------|-----|------------|---------|
| ○ 0 Allgemeine Verwaltung | Besserstellung | CHF | 35'792.37 | 4.05 % |
| ○ 1 Öffentliche Sicherheit | Besserstellung | CHF | 80'678.00 | 52.05 % |
| ○ 2 Bildung | Besserstellung | CHF | 286'193.49 | 6.35 % |
| ○ 3 Kultur und Freizeit | Besserstellung | CHF | 31'817.10 | 22.57 % |
| ○ 4 Gesundheit | Besserstellung | CHF | 7'981.90 | 2.16 % |
| ○ 5 Soziale Wohlfahrt | Besserstellung | CHF | 44'673.90 | 2.17 % |
| ○ 6 Verkehr | Besserstellung | CHF | 204'257.89 | 24.55 % |
| ○ 7 Umwelt u. Raumordnung | Besserstellung | CHF | 38'676.03 | 27.92 % |
| ○ 8 Volkswirtschaft | Besserstellung | CHF | 15'004.95 | 17.57 % |
| ○ 9 Finanzen u. Steuern | Besserstellung | CHF | 449'639.87 | 5.46 % |

Die Spezialfinanzierungen schliessen wie folgt ab:

| | | | | |
|-------------------------------|------------------------|-----|------------|----------|
| ○ 7101 Wasserversorgungen | Besserstellungen netto | CHF | 249'628.10 | n/a |
| ○ 7201 Abwasserentsorgung | Besserstellung | CHF | 239'896.86 | 2375.22% |
| ○ 7301 Abfallbeseitigung | Besserstellung | CHF | 28'656.32 | 203.24 % |
| ○ 8711 Elektra Kyburg-Buchegg | Besserstellung | CHF | 22'511.30 | 70.13 % |

Problemstellungen

1. Nachkredite > CHF 5'000

Gemäss Nachkredittabelle sind die folgenden Nachkredite > CHF 5'000 zu behandeln:

| | | |
|--|-----|--------------|
| Gebundene Nachkredite | CHF | 1'112'258.52 |
| Nachkredite in der Kompetenz des Gemeinderates (davon bereits bewilligt: CHF 13'531.95) | CHF | 102'816.82 |
| Nachkredite in der Kompetenz der Gemeindeversammlung | CHF | <u>0.00</u> |

Total notwendige Nachkredite > CHF 5'000 im Einzelfall CHF 1'215'075.34

2. Neubewertung Finanzvermögen per 1. Januar 2016

Die Liegenschaften des Finanzvermögens wurden mit Einführung der neuen Rechnungslegung (HRM2) aufgrund der kantonalen Vorgaben neu bewertet. Aus dieser Neubewertung resultiert ein Saldo in der Höhe von CHF 6'052'681.90. Dieser Aufwertungssaldo wurde per 1. Januar 2016 dem Konto Neubewertungsreserve zugewiesen. Die Einhaltung der Vorgaben zu den kantonalen Bewertungsrichtlinien wurde von der Revisionsstelle überprüft und für richtig befunden. Mit der Beschlussfassung der Jahresrechnung genehmigt der Gemeinderat die Neubewertung des Finanzvermögens gemäss Angaben und Bilanzierung in der vorliegenden Rechnungsablage.

Folgende Korrekturen wurden vorgenommen:

- Im Sozialkreis wurde die definitive Abrechnung verbucht
- Die Wertberichtigung auf dem Darlehen der BBN wird nicht gemacht und das Darlehen wird mit CHF 150'000 in der Bilanz belassen.

Fragen / Diskussionen:

- A. Mann ist nach wie vor der Meinung, dass in einer Rechnung Besserstellungen von 20 bis 22 % verstanden werden. Aber eine Besserstellung von über 2000 % in der Abwasserentsorgung hat Erklärungsbedarf.
- Th. Stutz zeigt auf, dass aus der Erfolgsrechnung ersichtlich ist, dass der Einnahmenüberschuss hauptsächlich aus dem Einnahmenüberschuss der Investitionsrechnung erfolgt und dieser konnte nicht budgetiert werden. Laut Investitionsrechnung ist ersichtlich, dass nur rund CHF 100'000 ausgegeben wurden und im Budget waren Ausgaben über insgesamt CHF 339'000 geplant. Man ging davon aus, dass die Anschlussgebühren den Investitionen gutgeschrieben würden. Einnahmen wurden rund CHF 203'000 verbucht, auch diese konnten nicht budgetiert werden bzw. waren mit lediglich CHF 100'000 vorsichtig budgetiert.
- A. Mann hat Bedenken, dass diese Zahlen bei der Auflage vor der Gemeindeversammlung falsch verstanden werden.
- S. Marti: Es ist nicht ein Überschuss mit Mehreinnahmen, es sind einmalige nichtwiederkehrende Einnahmen.
- Th. Stutz wird an der Gemeindeversammlung in der Präsentation entsprechend aufzeigen woher der Überschuss kommt.
- Die Revisionsstelle ST Schürmann Treuhand AG hat letzten Freitag den Bericht geliefert und hat die Rechnung in Ordnung und als korrekt befunden. Die Schlussbesprechung steht noch aus und erfolgt erst nach vollständiger Verabschiedung der Rechnung durch den Gemeinderat.

Antrag an den Gemeinderat

Im Zusammenhang mit der Jahresrechnung 2016 stellt Th. Stutz die folgenden Anträge an den Gemeinderat:

1. Der Gemeinderat genehmigt die vorliegende Jahresrechnung 2016 und beantragt der Gemeindeversammlung, diese ebenfalls zu genehmigen:

Erfolgsrechnung 2016:

| | |
|-------------------------------------|--------------------------|
| mit einem Aufwand von | CHF 11'387'665.76 |
| und einem Ertrag von | <u>CHF 11'652'481.26</u> |
| ergeben einen Ertragsüberschuss von | <u>CHF 264'815.50</u> |

Investitionsrechnung:

| | |
|--------------------------------|-----------------------|
| mit Investitionsausgaben von | CHF 1'038'257.85 |
| und Investitionseinnahmen vom | <u>CHF 462'928.35</u> |
| ergeben Nettoinvestitionen von | <u>CHF 575'329.50</u> |

Bilanz:

| | |
|------------------------------|--------------------------|
| mit Aktiven und Passiven von | <u>CHF 20'864'480.93</u> |
|------------------------------|--------------------------|

2. Der Gemeinderat stimmt der Verwendung des Jahresergebnisses wie folgt zu und beantragt der Gemeindeversammlung, dieser Verwendung zuzustimmen:

| | |
|--|-----------------------|
| Einlage in Konto 29990.01 Kumulierte Ergebnisse der Vorjahre | CHF 264'815.50 |
| Total Ertragsüberschuss gemäss Erfolgsrechnung 2016 | <u>CHF 264'815.50</u> |

3. Der Gemeinderat genehmigt die Neubewertung des Finanzvermögens per 1. Januar 2016 mit einer Neubewertungsreserve von CHF 6'052'681.90 und beantragt der Gemeindeversammlung, diese Neubewertung ebenfalls gutzuheissen.
4. Der Gemeinderat nimmt Kenntnis vom Bericht der Revisionsstelle und verabschiedet diesen zuhanden der ordentlichen Gemeindeversammlung.
5. Der Gemeinderat nimmt Kenntnis von den gebundenen Nachkrediten gemäss Nachtragskreditabelle im Umfang von CHF 1'112'258.52.
6. Der Gemeinderat genehmigt die Nachkredite gemäss Nachtragskreditabelle in der Kompetenz des Gemeinderates im Umfang von CHF 102'816.82, davon wurden CHF 13'531.95 bereits durch den Gemeinderat an Sitzungen im Kalenderjahr 2016 bewilligt.

Beschlüsse

1. Der Antrag 1 wird vom Gemeinderat zuhanden der Gemeindeversammlung einstimmig genehmigt.
2. Der Antrag 2 wird vom Gemeinderat zuhanden der Gemeindeversammlung einstimmig genehmigt.
3. Der Antrag 3 wird vom Gemeinderat zuhanden der Gemeindeversammlung mit 8 Ja und einer Nein Stimme genehmigt
4. Der Antrag 4 wird vom Gemeinderat zuhanden der Gemeindeversammlung einstimmig zur Kenntnis genommen.
5. Der Antrag 5 wird vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen.
6. Der Antrag 6 wird vom Gemeinderat einstimmig genehmigt.

V. Meyer bedankt sich bei der Finanzverwalterin J. Aeberhardt für den Abschluss und S. Triner für die Neubewertung der Anlagen des Finanzvermögens und den Aufbau der Anlagenbuchhaltung.

3. Protokollgenehmigung

A. Mann – Traktandum 5: Grundeigentümer- und Gebührenreglement, Aetigkofen

Für Geschäfte, welche die Alt-Gemeinden betreffen, immer die entsprechende Formulierung einsetzen: „*Alt-Gemeinde Aetigkofen, Alt-Gemeinderat Aetigkofen etc.*“

K. Stuber – Traktandum 11: Mitteilungen

„K. Stuber orientiert über die Abgeordnetenversammlung des Gemeindeverbandes *Limpachtal* vom 2. Mai 2017: Der Gemeindebeitrag 2018 wurde auf CHF 150'000 festgelegt. Das Defizit der GA Tageskarten war von den Gemeinden Bätterkinden und Messen und soll in Zukunft *nicht mehr übernommen werden. Der Vorstand bereitet eine Anpassung des Organisationsreglementes, Anhang 1, auf die nächste Abgeordnetenversammlung vor.* Der Antrag für das Belassen der Mitglieder des Vorstandes auf 7 inklusive Präsidenten wurde abgelehnt.“

Beschluss

Der Gemeinderat genehmigt das Protokoll der Sitzung vom Montag, 8. Mai 2017 mit 8 Ja Stimmen und eine Enthaltung infolge Abwesenheit.

4. Arbeitsgruppe Mehrzweckhalle Aetigkofen (S. Anderegg)

a) Resultate

b) weiteres Vorgehen

a) Resultate

Die Mehrzweckhalle Aetigkofen wurde im Jahre 1979 gebaut und im darauffolgenden Jahr eingeweiht. Im Gemeinderat wurde beschlossen, dass die Mehrzweckhalle saniert werden muss. S. Anderegg hat sich daraufhin mit einem Architekten in Verbindung gesetzt. Für die Betriebskommission stimmte dieses Vorgehen nicht und es wurde ein anderer Weg eingeschlagen. In der Bevölkerung wurde ein Fragebogen verteilt und anhand dieser Auswertung wurde mit diversen Handwerkern eine Begehung in der Mehrzweckhalle gemacht.

- Michael Egger von Elektro Zimmermann hat sich die elektrischen Installationen angeschaut. Die Anlagen sind in gutem Zustand, jedoch muss in absehbarer Zeit das Elektrotabelleau ausgewechselt werden. Kostenpunkt rund CHF 15'000.
- Die MZH ist seit rund 5 Jahren an die Fernwärmeheizung von Aetigkofen angeschlossen. Die Steuerung der Heizung ist veraltet und muss in absehbarer Zeit ausgetauscht werden. Falls das oben erwähnte Elektrotabelleau ausgewechselt werden muss, ist mit Kosten an der Steuerung und den Ventilen der Heizung zu rechnen. Kosten Total rund CHF 20'000.
- Die sanitären Einrichtungen wurden von der Firma Kläy begutachtet. Diese sind zwecktauglich und in einem guten Zustand. Die Duschautomaten wurden bereits durch normale Duschen ersetzt. Auch die Toiletten sind voll funktionsfähig und in gutem Zustand.
- Die Firma Jörg AG aus Bätterkinden hat die Gebäudehülle der MZH als in Takt beurteilt. Es sind keine grösseren Schäden zu verzeichnen und auch das Dach ist in Ordnung. Möglicherweise müssen die Dachrinnen ersetzt werden, da sich in der Untersicht des Daches Wasserflecken gebildet haben. Der Dachstock ist in einem guten Zustand.
- Auch die Bühne wurde angeschaut. Eigentlich war die Idee die Bühne zu demontieren und eine neue Bühne aus einzelnen Holzelementen zu installieren. Jedoch ist die Arbeitsgruppe von der Idee abgekommen und B. Bartlome hat mit der Firma Wyss Bühnenbau AG aus Näfels die Bühne erneut besichtigt. Es hat sich herausgestellt, dass die Mechanismen der Klappfunktion funktionieren jedoch diverse Sicherheitsmassnahmen getroffen werden müssen. Die Firma Wyss wird für die Wiederinbetriebnahme der Bühne und für ein Sicherheitsgutachten eine entsprechende Offerte unterbreiten.

Würde die MZH einer vollenergetischen Sanierung unterzogen, kämen andere Zahlen zum Tragen. Eine Totalsanierung würde rund 1-1,5 Mio. CHF kosten. Die Energieeinsparung würde rund ein Drittel ausmachen. Der Verbrauch liegt heute bei rund CHF 10'000 pro Jahr.

Die grosse Fensterfront auf der Ostseite, welche schon mehrmals zur Diskussion stand, muss in absehbarer Zeit erneuert werden. Kosten rund CHF 100'000-120'000. Würde das heutige Fensterband in der Westfassade mitsaniert, kämen nochmals rund CHF 40'000 dazu.

Hinter der Bühne befinden sich elektrische Anlagen, welche zwar nicht mehr funktionieren aber noch immer am Netz sind. Die Anlagen sind stark verstaubt und S. Anderegg hat Michael Egger den Auftrag erteilt diese Anlagen sofort vom Strom zu trennen um die erforderliche Sicherheit herzustellen.

Die Küche ist soweit in Ordnung und funktionsfähig. Es wurde angeschaut, was eventuell ersetzt werden müsste, jedoch besteht noch kein Konzept. Die Küche hat für die Benützung der MZH keine Priorität. Bis heute sind auch noch nie Reklamationen bezüglich der Küche angebracht worden.

Der Gemeinderat ist sich einig, dass die MZH in jedem Fall weiter betrieben werden kann. Die Abklärungen zeigen, dass mit wenig finanziellem Aufwand die MZH auf Vordermann gebracht werden kann. Nebst der Ostfassade muss auch die Westfassadenrenovation in Betracht gezogen werden. Th. Stutz stellt sich die Frage, ob der Gemeindeversammlung einen Variantenkredit unterbreitet werden könnte.

Ein grosses Manko der Halle sind die wenigen Parkplätze. Auch hier müssen Überlegungen gemacht werden.

b) weiteres Vorgehen

Die Arbeitsgruppe erarbeitet eine Kostenzusammenstellung für die zu machenden Installationen sowie der Ost- und Westfassadenrenovationskosten. Der Vorschlag wird erneut dem Gemeinderat unterbreitet. Ein Entscheid wird durch die Gemeindeversammlung im Dezember gefällt.

5. Alters- und Pflegeheim Bucheggberg

DV Alterssitz Buechibärg vom 6. Juni 2017 - Haltung des Gemeinderates (S. Anderegg)

Am 6. Juni 2017 findet die Delegiertenversammlung des Zweckverbandes Alterssitz Buechibärg statt. Die Sitzung beginnt um 20.00 Uhr. Für an Zahlen Interessierte gibt es ab 19.00 Uhr eine Fragerunde bezüglich Finanzen.

S. Anderegg beanstandet das vorliegende Protokoll. Im November hatte der Gemeinderat Buchegg einige Anliegen, welche S. Anderegg an der Delegiertenversammlung vom November 2016 vorgetragen hatte. Es gab grosse Diskussionen und davon steht kein Wort im vorliegenden Protokoll.

Weiter wurde vom Vorstand aufgenommen, dass die Rechnungstellung klarer dargestellt wird und jetzt traktandiert der Vorstand einen Antrag auf gekürzte Rechnungsstellung.

Th. Stutz informiert, dass die Zweckverbände die Rechnung 2017 auch im HRM2 abschliessen. S. Marti würde aber somit beim Traktandum 4 intervenieren, eine gekürzte Rechnungsdarstellung macht keinen Sinn, wenn sie ab nächstem Jahr gemäss HRM2 Vorschriften die Rechnung abschliessen müssen. Diese Hinweise sollen an der Delegiertenversammlung zwingend gemacht werden.

Für Th. Stutz ist die vorliegende Rechnung nicht auffällig. Die Debitoren sind relativ hoch, sie sind bei ähnlichem Umsatz wie im Vorjahr leicht angestiegen. Schon die letzten Male wurde darüber diskutiert, dass der Alterssitz unbedingt Depotgebühren verlangen muss. S. Anderegg versichert, dass bei der Anmeldung der Personen bereits Ergänzungsleistungen beantragt werden. Die Frage einer Depotzahlung (analog einer Mietkaution) muss grundsätzlich vom Vorstand diskutiert werden.

Ch. Isch möchte wissen, was genau die rund 5,5 Mio. CHF Mietverträge mit Restlaufzeit > 1 Jahr beinhalten.

K. Rufer bemerkt, dass jährlich bei den gleichen Posten Beanstandungen seitens Gemeinderates Buchegg entstehen, jedoch haben diese wenig Durchschlagskraft. Er schlägt vor, dass der Gemeinderat konkrete Anträge schriftlich dem Vorstand einreicht, zur Vorbereitung bis zur November-Delegiertenversammlung.

Folgende Anträge entstehen aus der Diskussion im Gemeinderat. Der Gemeinderat Buchegg beantragt den Vorstand des Zweckverbandes Alters- und Pflegeheim Bucheggberg:

- Beim Eintritt Depotkosten einzufordern
- Zu prüfen und vergleichen ob die Heimleitung im Vollzeitpensum zu besetzen sei statt im Mandat. Man erwartet eine genaue Auskunft darüber wie hoch die das derzeitige Mandat in Prozent eingestuft wird und welche Kosten dieses Mandat verursacht.

V. Meyer wird versuchen einen entsprechenden Antrag zu formulieren, welchen sie noch vor der Delegiertenversammlung dem Vorstand zustellen wird.

Die Fragen zur Jahresrechnung sollen die Delegierten vor Ort an der angebotenen Fragestunde stellen (19.00 Uhr), der Beginn der Delegiertenversammlung ist auf 20.00 Uhr festgelegt.

6. KEBAG AG

Generalversammlung vom 1. Juni 2017 - Haltung des Gemeinderates (K. Stuber)

Am Donnerstag, 1. Juni 2017 findet die Generalversammlung der KEBAG AG in Zuchwil statt mit folgenden Traktanden:

- 1) Geschäftsbericht und Jahresrechnung 2016
- 2) Entlastung des Verwaltungsrates
- 3) Ersatzwahl Mitglied des Verwaltungsrates für den Rest der Amtsperiode 2015-2019
- 4) Wahl Revisionsstelle
- 5) Projekt KEBAG Enova
 - a. Investitionskredit von CHF 439'000'000
 - b. Kreditreserve von CHF 40'000'000
 - c. Verwaltungsrat wird mit der Umsetzung des Projektes beauftragt

S. Marti fragt sich, ob die Investition von fast CHF 500'000'000 nicht übertrieben ist? Die KEBAG ist eine der grössten Kehrriechanlage in der Schweiz. Die Kehrriech-Entsorgung muss auch während dem Bau gewährleistet werden.

7. GEB / GEBNET AG

Generalversammlung vom 1. Juni 2017 - Haltung des Gemeinderates (A. Mann)

Am 1. Juni findet die Generalversammlung der GEBNET AG statt. G. Frenzer wünscht, dass diese Information und Diskussionen nicht in der Zeitung erwähnt werden, bevor die GV abgehalten wurde.

G. Frenzer teilt mit, dass die GEBNET einen sehr guten Abschluss präsentieren kann. Die GEBNET ist schuldenfrei und dies ist ein Meilenstein der GEBNET Geschichte. Zudem kann zum ersten Mal Dividende an die Aktionäre ausgeschüttet werden.

K. Stuber stört sich an der Tatsache, dass die GEBNET sehr teuren Strom verrechnet und gleichzeitig den Aktionären eine Dividende ausbezahlt. Er wäre eher dafür, dass die Dividenden den Strombezügern in Form von günstigerem Strom oder einer Rückerstattung zu Gunsten kommen.

G. Frenzer: Die Mehrheit wird über die Auszahlung der Dividenden entscheiden. Die BKW als Grossaktionärin ist definitiv an einer Dividendenausschüttung interessiert. Ch. Isch rechnet aus, dass kein günstigerer Stromtarif errechnet werden kann mit dem erwirtschafteten Reingewinn. Die Dividenden sind nicht sehr hoch.

Antrag

K. Stuber stellt den Antrag die Dividendenzahlung abzulehnen. Er schlägt vor, den Betrag in die Reserve aufzunehmen oder den Strompreis zu senken.

Beschluss

Der Gemeinderat lehnt den Antrag mit 3 Ja zu 6 Nein Stimmen ab.

An der Versammlung werden vier Geschäfte behandelt, zu welchen Buchegg somit keine konkreten Forderungen stellt.

8. Mitteilungen

- V. Meyer informiert über den vergangenen Wahlsonntag. Die folgenden Personen wurden für die kommende Legislatur in den Gemeinderat gewählt :
 - Verena Meyer-Burkhard (bisher)
 - Thomas Stutz (bisher)
 - Alex Mann (bisher)
 - Samuel Marti (bisher)
 - Bruno Bartlome (neu)
 - Niklaus Fischer (neu)
 - Anita Hug Mbungu (neu)Als erster Ersatz sind:
 - Aus der Liste 1 FDP: Niklaus Müller
 - Aus der Liste 2 Freie Liste: Sabine Anderegg
 - Aus der Liste 3 SP: da haben zwei Kandidaten die genau gleiche Anzahl Stimmen. Sollte jemand von dieser Liste in die Situation als Ersatzgemeinderat kommen, würde das Los entscheiden wer als erster Ersatz einspringt (gemäss Gesetz über die politischen Rechte) oder die beiden Personen werden sich vorher einig.
- Weiter war heute – Montag, 22. Mai 2017 – um 17.00 Uhr Eingabeschluss für die Wahl des Gemeindepräsidiums der Gemeinde Buchegg. Es ist nur eine Liste mit einer Kandidatin eingereicht worden - Verena Meyer-Burkhard. Gemäss Gemeindeordnung §19 entfällt dieser Wahlgang und es kommt zu stillen Wahlen.
- G. Frenzer möchte wissen, wie es nun mit dem Legislaturwechsel weiter geht. V. Meyer ist von der Frage etwas überrumpelt, da sie ja erst seit zwei Stunden weiss, dass es keine Urnenwahl für's Gemeindepräsidium gibt. Sie informiert, dass erst sie als Gemeindepräsidentin und dann die Gemeinderäte vereidigt werden müssen. Anschliessend werden die Ressorts neu aufgeteilt und verteilt. Voraussichtliche Übergabe Sitzungen und Gespräche werden separat vereinbart. Der zeitliche Ablauf folgt noch.
- Von der Sicherheitsabteilung der Polizei ist eine Statistik eingetroffen über Einbruchdiebstähle, Sachbeschädigungen, Verkehrsunfälle etc. in unserer Gemeinde. Ausmass gering, Informationsstatistik geht zur Einsicht in Umlauf.
- V. Meyer hat in Zuchwil an der Veranstaltung teilgenommen zur Information bezüglich der Traglufthalle für den Winterbetrieb eines 50m Schwimmbeckens in Zuchwil. Die geplanten Kosten für den Bau belaufen sich auf rund 10 Mio. CHF. Diese Summe umfasst a) die Sanierung des Freibades und b) die Traglufthalle. Die Gemeinden werden um Spenden angefragt, die Anfrage geht an die Kultur- und Sportkommission.
- Bis Mitte Juni müssen die Eingaben gemacht werden zum vorliegenden Fahrplanentwurf. G. Frenzer findet keinen Fahrplan, welche unsere Gemeinde betrifft. *Nachtrag: Wunsch des Blumenhauses Kyburg-Buchegg den Takt zu verdichten.*
- Youtility lädt die Gemeinde zur Jahresversammlung ein. Keine Teilnahme, wir entschuldigen uns.
- Der Zweckverband Familien-, Mütter- und Väterberatung hat die Einladung zur Delegiertenversammlung geschickt. Delegierte der Gemeinde Buchegg ist A. Thomi. Die Einladung wird an der nächsten Gemeinderatssitzung behandelt.
- Die Gesellschafterversammlung von GAW Weissenstein wird nicht für die Gemeinderatsitzung traktandiert (keine direkte Kostenfolge).
- G. Frenzer möchte an der Sitzung vom 19.6. ein Traktandum anbringen – Genehmigung Offerte Strassenprojekt

Für das Protokoll

Die Gemeindepräsidentin:

Die Gemeindeschreiberin:

Mühledorf, 1. Juni 2017